

Wildschützen Holz e. V.

Im Februar 1961 trafen sich 12 aktive Männer, um einen Schützenverein aus der Taufe zu heben. Sie haben am 11. Februar 1961 ihr erstes Scheibenschießen abgehalten. Die Gründer des Vereins haben den Namen "Die Wildschützen" als ihren Konnamen gewählt und zum Leitspruch machten sie sich: "Scharfes Auge, sichere Hand und ein Herz fürs Heimatland!"

Anton Obermaier aus Paußenberg wurde zum 1. Schützenmeister und Georg Hofmeister, damals aus Haidach, zum 1. Schriftführer ernannt. Die weiteren Gründungsmitglieder waren:

| | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Georg Hobmaier, Holz | Martin Bauer, Kaltenbach |
| Benno Luberstetter, Holz | Konrad Kellner, Kohlwiess |
| Josef Numberger, Holz | Christian Thalmeier, Dorfen |
| Konrad Numberger, Mühlberg | Leonhardt Steböck, Dorfen |
| Michael Bauer, Kaltenbach | Martin Waxenberger, Badberg |



Auf der Fahne ist das Feldkreuz abgebildet, das in Badberg an der Abzweigung nach Sollach am Waldrand steht.

Der Verein hatte sich dem Schützengau Haag-Wasserburg angeschlossen, der unter der Leitung des damaligen Gauschützenmeisters Hans Kellermann stand.

Durch das Ausleihen eines Luftgewehres ist es den jungen Schützen gelungen, jeden Samstag in den Wintermonaten einen Schießabend abzuhalten, bis es ihnen durch eine Stiftung ermöglicht wurde, einen eigenen Zimmerstutzen zu kaufen. Im Herbst des Jahres 1961 wurde dem Verein aufgrund der unzulänglichen Sicherung des Schießstandes die Schießerlaubnis entzogen, darauf gingen die Schützenkameraden ans Werk und fertigten einen neuen Schießstand an. Für die Wiederaufnahme des Schießbetriebes setzten sich dann Josef Kellner und der damalige Bürgermeister aus Watzling, Alois Bachmaier besonders beim Landratsamt Erding ein, worauf die Landpolizei Dorfen die Standabnahme vornahm.

Der 10. Februar 1963 war für die Wildschützen ein denkwürdiger Tag, es wurden die ersten Vorbereitungen für die 1964 stattfindende Fahnenweihe getroffen. Vertreter der Firma Kössinger Schierling, kamen mit Fahnenmuster ins Schützenheim, wo nach längerem hin und her die Mitglieder sich für die jetzige Fahne entschlossen. Eine Woche später wurde der Festausschuß bestimmt. Dazu gehörten:
Anton Obermaier, Jakob Hirschstetter, Sebastian Hilger, Anton Attenberger, Alois Brunner, Georg Hofmeister.

Eine Schützenabordnung wurde dann beauftragt bei Katharina Brunner zu bitten, um die Zusage zur Fahnenmutter und bei Hildegard Hirschstetter um die Zusage als Fahnenbraut. Ebenso erfolgte das Patenbitten bei den Dianeschützen St. Wolfgang. Am 4. Juli 1964 war es dann soweit, die Fahnenweihe war das größte Ereignis in der Vereinsgeschichte.

Am traditionellen Trachten- und Schützenumzug beim Dorfer Volksfest beteiligte sich der Verein zum ersten Mal am 18. August 1963. Seither ist er jedes Jahr mit einigen Schützen vertreten, schon aus dem Grund, daß die "Wildschützen" im Jahre 1964 dem Schützengau Dorfen angeschlossen wurden.

Ebenso nahmen die Schützen auch an Fahnenweihen teil, wobei die Feier der Burgschützen Kopfsburg am 9. Juli 1978 der Höhepunkt war, da die Wildschützen als Nachbarverein bei der Fahnenweihe als Patenverein zur Seite standen.



Seit 1964 stand Alois Brunner dem Verein als 1. Schützenmeister vor, der dieses Amt 18 Jahre, bis 1982 inne hatte und jetzt als Ehrenmitglied dem Verein angehört.

Im Vereinslokal Numberger Holzwirt, finden regelmäßig Übungsabende statt. Seit 1962 halten die Schützen das Königschießen und erst seit 1975 das Vereinsmeisterschaftsschießen ab. Damit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, werden zum Beispiel Freundschaftsschießen mit Nachbarvereinen organisiert oder auch vereinsinterne Preisschießen.

Die drei 1. Schützenmeister seit dem Bestehen des Vereins. Von links nach rechts:
Anton Obermaier von 1961 bis 1964
Alois Brunner von 1964 bis 1982
Georg Thaler seit 1982 bis jetzt.

Im Jahre 1981 begann man mit dem Bau einer neuen Schießanlage, die von zwei auf vier Schießplätze erweitert wurde. Im November 1984 fand im Rahmen einer Vereinsfeier die Einweihung der Schießstätte statt, somit konnte dann ungehindert 1986 die Stadtmeisterschaft der Stadt Dorfen ausgetragen werden.

Die Vorstandschaft der Wildschützen Holz besteht zur Zeit aus folgenden aktiven Mitgliedern:

1. Schützenmeister Georg Thaler, Tiefenbach. 2. Schützenmeister Anton Kellner, Lengdorf. 1. und 2. Kassier Therese und Brigitte Kellner, Kohlwies. 1. und 2. Schriftführer Josefine Mittermaier und Margit Kellner, Lengdorf. Sportwart ist Jakob Thaler, Badberg.

Die Mitgliederzahl ist seit dem Gründungsjahr um fast das Vierfache angestiegen, der Stand 1993 ist 79 aktive und passive Schützen. Auch kann der Verein im Laufe der Jahre einige Schießleistungen aufweisen, wie zum Beispiel Jakob Thaler aus Badberg, der 1990 Stadtmeister wurde.



Die drei besten Schützen der Wildschützen Holz im Jahre 1993: Schützenkönig 1. Schützenmeister Georg Thaler, neben ihm Wurstkönig Jakob Thaler und Brezenkönigin Brigitte Wieser.

Die Schützenkönige seit 1972 waren:

1972: Martin Waxenberger
1973: Johann Ostermann
1974: Johann Ostermann
1975: Max Thaler
1976: Martin Waxenberger
1977: Max Thaler
1978: Klaus Thaler
1979: Alois Brunner
1980: Josef Luberstetter
1981: Jakob Thaler
1982: Elisabeth Holnburger

1983: Klaus Burger jun.
1984: Benno Zimmerann
1985: Benno Waxenberger
1986: Benno Waxenberger
1987: Klaus Thaler
1988: Jakob Thaler
1989: Jakob Thaler
1990: Anton Schiller
1991: Thomas Obermaier
1992: Jakob Thaler
1993: Georg Thaler

Seit Mai 1993 sind die Wildschützen Holz ein eingetragener Verein und können nach dem jetzigen Stand mit gutem Mut in die Zukunft blicken.